



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:


Sachtextanalyse - Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Stationenlernen: Sachtexte
Bestellnummer:	47038
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none">• Dieses Material beinhaltet sieben verschiedene Stationen zur Methode der Sachtextanalyse. Es stellt Lesestrategien vor, erläutert den Aufbau einer Sachtextanalyse und erklärt so Schritt für Schritt, wie man Sachtexte richtig liest, versteht und analysiert.• Die Methode des Stationenlernens ermöglicht einen binnendifferenzierenden, selbstorganisierten Unterricht und macht individuelle Förderung möglich!• Für einen schüleraktivierenden Unterricht, der das selbsttätige Lernen fördert!
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Bildungspolitische und schuldidaktische Hintergründe des Themas• Determinanten der Lesekompetenz und Möglichkeiten der Förderung• Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials• Stationspass „Sachtexte“• 7 Stationen mit Arbeitsaufträgen, Materialien und Lösungsbeispielen:<ul style="list-style-type: none">Station 1: Das Geheimnis der SachtextanalyseStation 2: LesestrategienStation 3: Der Aufbau der SachtextanalyseStation 4: Der SchreibplanStation 5: Die sprachliche Darstellung der SachtextanalyseStation 6: Leitfragen formulierenStation 7: Übung/ Musterbeispielanalyse• Feedbackbogen
	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Zu den bildungspolitischen und schuldidaktischen Hintergründen dieses Themas

Lesen ist eine universelle Kulturtechnik, eine Schlüsselqualifikation und damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Partizipation am sozialen und kulturellen Leben in der Gesellschaft. Umso verständlicher wird vor diesem Hintergrund die Sorge von Bildungspolitikern und Schuldidaktikern beim Blick auf die Ergebnisse der internationalen Vergleichsstudie PISA. Diese haben auf die Defizite von Deutschlands Schülern im Bereich des Lesens aufmerksam gemacht.

Die Forderung nach einer umfassenden Förderung der Lesekompetenz wird immer lauter. Der Begriff der Lesekompetenz geht dabei weit über den rein technischen Vorgang des Lesens hinaus. Er wird erweitert durch die Fähigkeit, Texte funktional zu nutzen, indem Inhalte nicht nur aufgenommen, sondern reflektiert und mit dem eigenen Wissen verknüpft werden. Texte sprechen nicht von selbst, deshalb können diese auch nicht auf Anhieb verstanden werden: Effektives Lesen bedeutet eine Sinn- und Bedeutungsentnahme, die durch das Einbinden in das Vorwissen sinnorientierte Verstehensprozesse in Gang setzt. Der Leser muss somit in einen Dialog mit dem Text treten und eine Fragehaltung zum Text entwickeln. Die Förderung der Lesekompetenz sollte eigentlich fächerübergreifend stattfinden, dennoch bleibt das Fach Deutsch hauptverantwortlich.

Determinanten der Lesekompetenz und Möglichkeiten der Förderung

Die Lesekompetenz ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Von der Dekodierfähigkeit, der Geschwindigkeit der korrekten Worterkennung beim Lesen, und vom Arbeitsgedächtnis, dem Ort der Informationsverarbeitung, wobei beide für die Verarbeitung des Gelesenen und für den Aufbau von Bedeutungsstrukturen zuständig sind.

Eine weitere Determinante der Lesekompetenz ist der Wortschatz. Je umfangreicher das mentale Lexikon, desto schneller die Dekodierfähigkeit und desto mehr Kapazität hat das Arbeitsgedächtnis für den Aufbau eines Textverständnisses. Um den Wortschatz aufzubauen, sind Strategien wichtig, mit denen unbekannte Wörter erschlossen werden können, sowie Methoden, die den Wortschatz nachhaltig sichern.

Die Verfügbarkeit kognitiver Lern- und Lesestrategien ist ein entscheidender Faktor für die Entwicklung von Lesekompetenz. Der Leseprozess läuft zwar automatisch ab, Voraussetzung für die Entwicklung eines vertieften Textverständnisses und für die erfolgreiche Klärung von Verständnisproblemen ist jedoch die Steuerung und Reflexion des eigenen Leseprozesses. Strategien und Methoden der Texterarbeitung machen den eigenen Lese- und Verstehensprozess bewusst und Verständnisprobleme sichtbar.

Eine weitere wichtige Determinante stellt das Selbstkonzept der Leser dar. Die Bedeutung von Leseerfahrungen und deren subjektiver Interpretation für das Leseverhalten sind bedeutend für die Ausbildung der Lesekompetenz. Negative Leseerfahrungen wirken sich negativ auf das Selbstkonzept aus und können zu niedriger Lesekompetenz führen. Somit kommt den Erwartungen, die die Leser an ihren eigenen Leseerfolg stellen, eine große Bedeutung zu. Der Lehrer muss sich dessen bewusst sein und Erfahrungsmöglichkeiten schaffen, die sich positiv auf das Selbstkonzept auswirken. Dies kann sowohl in Gruppenarbeit geschehen, als auch durch binnendifferenzierende Maßnahmen, die Überforderung und Misserfolg vorbeugen und Chancen für Leistungserfolge erhöhen.

Didaktisch-methodische Hinweise zum Einsatz dieses Materials

Das Material ist auf eine umfangreiche Auseinandersetzung mit **Sachtexten** konzipiert und konform mit den Anforderungen des Lehrplanes. Die Stationsarbeit bildet dabei eine sinnvolle Alternative zum herkömmlichen Frontalunterricht und gewährleistet überdies ein selbständiges Erarbeiten der Lehrinhalte durch die Schülerinnen und Schüler. Auch leistungsschwächere Schüler haben daher die Möglichkeit, die Erarbeitung an ihr eigenes Lerntempo anzupassen.



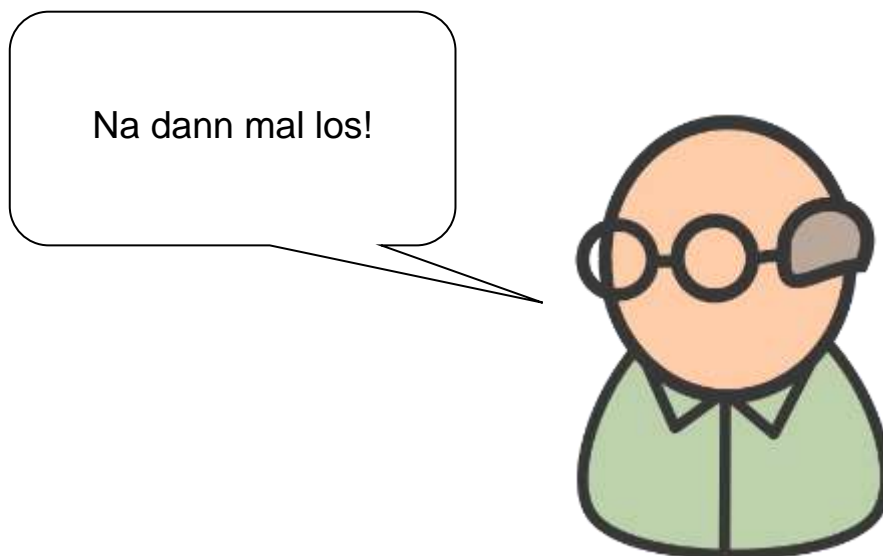
Vorbereitend für den Unterricht sollten Sie den Raum zunächst in 7 Stationen unterteilen. Stellen Sie hierfür jeweils 7 Tische auf und positionieren Sie die Stühle darum. Statten Sie jede Station mit den vorgesehenen Aufgabenzetteln aus. Darüber hinaus sollte die Lerngruppe mindestens einen Computer mit Internetzugang zur Verfügung haben. Fertigen Sie Kopien des Stationspasses in Anzahl der Schülerinnen und Schüler an und teilen Sie diese aus.

Die Methode des Lernens an Stationen ermöglicht einen **binnendifferenzierten** Unterricht, insofern sich die Schülerinnen und Schüler die Stationen selbst auswählen und mit einem Lernpartner, der ebenso schnell oder auch langsam arbeitet, vergleichen. Ein solches Verfahren nennt man deshalb auch Lerntempoduett. Als Lehrer haben Sie nur eine lernunterstützende Funktion. Sie erklären zunächst die Vorgehensweise und legen die Texte an den entsprechenden Stationen bereit.

Die Stationenarbeit setzt sich aus sechs Pflichtstationen und einer Wahlstation zusammen. Die **Pflichtstationen** müssen von allen Schülerinnen und Schülern erledigt werden und sollten notfalls als Hausaufgabe mitgegeben werden. Bei einigen Stationen gibt es **Zusatzaufgaben**, die von schnelleren Schülern bearbeitet werden können. Die **Wahlstation** ist optional und als **zusätzliche Vertiefung** gedacht: Die Schülerinnen und Schüler mit einer höheren Lerngeschwindigkeit erhalten so zusätzliche Aufgaben, die sie im Unterricht oder zu Hause bearbeiten können.

Ist eine Station bearbeitet, so holen sich die Schülerinnen und Schüler bei Ihnen den **Lösungsbogen**, korrigieren ihre Ergebnisse selbstständig mit einem roten Stift. Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so können sie diese auf ihrem Lösungsbogen notieren. Die Fragen sollten am Ende der Stationsarbeit gemeinsam besprochen werden.

Planen Sie für die Stationsarbeit etwa **drei bis vier Unterrichtsstunden** ein, sodass auch Schülerinnen und Schüler mit einem geringeren Arbeitstempo jede Station durchlaufen können. Nehmen Sie hierbei die **Beobachterrolle** ein. Stehen Sie den Kindern bei Nachfragen helfend zur Verfügung. Kontrollieren Sie stichprobenartig die Arbeiten der Schüler an den einzelnen Stationen und machen Sie ggf. diskret Hinweise. Kindern, die besonders lange arbeiten, sollten Sie intensiver helfen. Nehmen Sie ihnen dabei aber nicht alles ab, sodass sie auch das Gefühl einer selbständig geschaffenen Arbeit haben.



Lernen an Stationen: Sachtexte

Die Stationenarbeit setzt sich aus drei Pflichtstationen, drei Wahlstationen und zwei freiwilligen Stationen zusammen. Ihr erhaltet jede Stunde Texte und Arbeitsaufgaben zum Thema „Sachtexte“.

Die **Pflichtstationen** müsst ihr in der Stunde erledigen, wenn ihr es nicht schafft, beendet sie bitte zu Hause.

Die **Wahlstationen** sind freiwillig und als zusätzliche Weiterarbeit gedacht. Sie greifen das Erlernte erneut auf und vertiefen es. Ihr könnt sie im Unterricht bearbeiten, wenn ihr mit den Pflicht- und Wahlstationen schon fertig seid. Oder Ihr nutzt diese Stationen als zusätzliche Übung für zu Hause.

Habt ihr eine Station bearbeitet, so **vergleicht** ihr eure Ergebnisse mit dem Lösungsbogen.

Sollten bei der Korrektur **Fragen** auftauchen, so notiert diese auf eurem Lösungsbogen.

Heftet dieses Blatt und auch die folgenden Blätter in eurer Mappe ab!

Stationspass: Sachtexte

Name: _____

Station	Priorität	Name der Station	erledigt	korrigiert	Fragen
1	Pflicht	Das Geheimnis der Sachtextanalyse			
2	Wahl	Lesestrategien			
3	Pflicht	Der Aufbau einer Sachtextanalyse			
4	Pflicht	Der Schreibplan			
5	Pflicht	Die sprachliche Darstellung der Sachtextanalyse			
6	Pflicht	Leitfragen formulieren			
7	Pflicht	Die Mustersachtextanalyse			



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Sachtextanalyse - Stationenlernen

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

